

Presseinformation

vfdb

Vereinigung zur Förderung des
Deutschen Brandschutzes e. V.

*Ideeller Träger der
INTERSCHUTZ*

Freitag, der 13.9., ist Rauchmeldertag

Start für bundesweiten Schülerwettbewerb – Fachempfehlung zur Brandschutzerziehung in Vorbereitung

Münster. Mit einer großen Aufklärungskampagne unter dem Titel „120 Sekunden“, um zu überleben!“ macht die Initiative „Rauchmelder retten Leben“ auf richtiges Verhalten im Brandfall aufmerksam. Zugleich startet sie zusammen mit dem Gemeinsamen Ausschuss Brandschutzaufklärung / Brandschutzerziehung der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) und des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) einen bundesweiten Schülerwettbewerb. Dem Gewinner winkt ein Preisgeld von 5.000 Euro. Start ist am Freitag, dem 13. September, der in diesem Jahr als „Rauchmeldertag“ ausgewählt wurde.

„120 Sekunden – das ist die Zeit, die in der Regel bleibt, sich in Sicherheit zu bringen, wenn es brennt und der Rauchmelder alarmiert“, sagt Frieder Kircher, Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses von vfdb und DFV. „Die meisten Menschen wissen aber nicht, wie sie sich im Brandfall richtig verhalten und riskieren ihr Leben, weil sie beispielsweise ins verrauchte Treppenhaus laufen. Das Installieren von Rauchmeldern und das richtige Verhalten im Brandfall sind daher lebenswichtig. Dieses Wissen möchten wir mit unserer neuen Kampagne vermitteln.“

Der ausgerufene Wettbewerb richtet sich an Schüler der Klassen 7 bis 10 aller Schulgruppen und Bundesländer. Er soll helfen, das richtige Verhalten im Brandfall zu erlernen und kreativ weiter zu vermitteln. Auf der Webseite 120sek.de finden Lehrer, Schüler und Feuerwehren alle Informationen zum Wettbewerb, dem Preisgeld sowie Arbeitsmaterialien. Der Gewinner wird am 11.2.2020, dem Internationalen Notruftag „112“, öffentlich bekanntgegeben. Die Schirmherrschaft des Schülerwettbewerbs hat der Verband öffentlicher Versicherer übernommen, vertreten durch Thomas Vorholt, Vorsitzender der Schadenkommission.

Unterdessen bereiten vfdb und DFV in enger Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland (AGBF Bund) eine ausführliche Fachempfehlung zum Verhalten im Brandfall vor, die künftig als Richtlinie für die Brandschutzaufklärung dienen soll. Ziel ist es unter anderem, nach Abstimmung mit den in Deutschland wesentlichen Gremien des Brandschutzes eine einheitliche Fachmeinung zu formulieren, die von allen Ausbildern einheitlich bundesweit vertreten werden kann.

Münster

09.09.2019



Geschäftsstelle

Postfach 4967
48028 Münster

info@vfdb.de

Presseinformation

vfdb

Vereinigung zur Förderung des
Deutschen Brandschutzes e. V.

*Ideeller Träger der
INTERSCHUTZ*

In dem Papier wird davon ausgegangen, dass ein Brand für die Bewohner eines Hauses oder einer Wohnung immer ein außergewöhnliches, überraschendes und erschreckendes Ereignis bedeutet. Darin heißt es unter anderem: „Die meisten Menschen haben weder Erfahrung noch Übung im Umgang mit einem Schadenfeuer und wie sie sich unter Brandrauchbelastung richtig verhalten müssen. In der Regel können sie das Risiko für sich selbst und ihre Mitbewohner auch nicht abschätzen. Darüber hinaus ist nur wenigen Betroffenen klar, dass sie die Ausbreitung der Gefahr begrenzen oder verzögern könnten.“

Deshalb sollte sich, wie betont wird, eine kompetenzorientierte Brandschutzaufklärung auf ein Minimum an kurzen und eindeutigen Anweisungen beschränken. Was angemessenes Verhalten im Brand ist, hänge stark von der Wohnsituation der Betroffenen ab. Grundsätzlich sei zwischen Ein- und Mehrfamilienhäusern zu unterscheiden. Dies wird in der geplanten Fachempfehlung berücksichtigt.

Über die vfdb:

Die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) versteht sich als das Expertennetzwerk für Schutz, Rettung und Sicherheit. Sie zählt mehr als 3.000 Mitglieder. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung der wissenschaftlichen und technischen Weiterentwicklung der Gefahrenabwehr. Das gilt für den Brandschutz ebenso wie für die technische Hilfeleistung, den Umweltschutz, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz. Die vfdb bietet fachliche Unterstützung und ein breites, professionelles Netzwerk. Anwender wie die Feuerwehren und die Hilfsorganisationen sind mit wissenschaftlichen Institutionen und Leistungserbringern aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor vereint.

Pressekontakt:
Wolfgang Duveneck
Tel. (0175) 6536680
presse@vfdb.de

Homepage www.vfdb.de



www.facebook.de/vfdb.de



www.twitter.com/vfdb_ev

Münster

09.09.2019



Geschäftsstelle

Postfach 4967
48028 Münster

info@vfdb.de